Mehr als 30 junge Retter

# Schulsänitäter am Klinikum Itzehoe ausgebildet

Von **Andreas Olbertz** | 24.11.2022, 13:25 Uhr

Das muss ein Schulsanitäter können: Anna bei der Herzdruckmassage, Ausbilder Dirk Zöllner schaut genau zu.

FOTO: KLINIKUM

**Es ist ein verantwortungsvoller Posten: Schulsanitäter. Mehr als 30 Schülerinnen und Schüler wurden dafür jetzt am Itzehoer Krankenhaus umfassend geschult.**

Arm angewinkelt nach oben legen, Bein greifen, herüberziehen – jeder Handgriff sitzt und im Nullkommanix hat Linnea ihre Klassenkameradin Nele in die stabile Seitenlage gebracht. Auch rings herum wird beherzt zugepackt. Dirk Zöllner ist zufrieden: „Habt Ihr heimlich geübt?“, fragt er die Schüler der Itzehoer Kaiser-Karl-Schule

(KKS). Die Jugendlichen haben ganz offensichtlich gut aufgepasst bei der vorherigen Theorie. Schließlich wollen sie das Erlernte ja im Ernstfall als Schulsanitäter in ihrer Schule auch umsetzen können.

Jetzt abonnieren:
**Klima-Newsletter**

Was bedeutet die Klimakrise für uns Schleswig-Holsteiner, die wir zwischen den Meeren leben? In unserem wöchentlichen Klima-Newsletter setzen wir die Auswirkungen der globalen Klimakrise in einen lokalen Kontext.

**E-Mail**

kaiser-karl-schule.itzehoe@schule.landsh.de

**Jetzt kostenlos abonnieren**

Mit Klick auf den Button bestellen Sie den kostenlosen Newsletter. Mit der Bestellung stimmen Sie den Datenschutzhinweisen zu.

## Ausgebildet von Fachpersonal

In insgesamt zwölf Unterrichtsstunden bereitet der Fachkrankenpfleger Anästhesie und Intensivpflege und zertifizierte Erste-Hilfe-Ausbilder die Schulsanitäter im Klinikum Itzehoe auf ihre verantwortungsvolle Aufgabe vor, ein Erste-Hilfe-Lehrgang nach den Richtlinien der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung inklusive. Dazu kommt eine zweistündige Schnitzeljagd durch die Schule für

Pflegeberufe und Teile des Klinikums. 18 Schüler aus der KKS sowie jeweils 15 aus der Gemeinschaftsschule am Lehmwohld und der Wolfang-Borchert-Schule haben den Kurs durchlaufen.

Mathilda und Fine sowie Linnea und Nele üben die Rettung aus dem Gefahrenbereich mit dem Rautekgriff. FOTO: KLINIKUM ITZEHOE

Mit der Aktion unter Schirmherrschaft von Marko Fiege, Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie, werden gleich mehrere Fliegen mit einer Klappe geschlagen: Die Schüler werden als potenzielle Lebensretter fit gemacht – passend zum Konzept der Aktion „Woche der Wiederbelebung“, die das Klinikum jährlich anbietet. „Sie haben dabei auch eine Vorbild- und Multiplikatoren-Funktion“, weiß Dirk Zöllner: „Wir hören öfter, dass Eltern es zum Anlass genommen haben, ihre Erste-Hilfe-Kenntnisse wieder aufzufrischen, wenn die Schüler zu Hause davon erzählt haben.“ Und ganz

nebenbei werden die jungen Leute für medizinische Themen begeistert. Denn:

> *„Das Ziel ist natürlich auch, den Pflegeberuf wieder attraktiver für sie zu machen“*
>
> **Dirk Zöllner**
> Fachkrankenpfleger Anästhesie und Intensivpflege

Bei den Schülern kommt die Aktion gut an. „Es hat richtig viel gebracht. Ich weiß jetzt, was ich machen kann und würde es auf jeden Fall anwenden, um dadurch ein Leben zu retten“, sagt Nele.

## Diensthandy und -rucksack

Wer die Schulsanitäter-Ausbildung abgeschlossen hat, kann anschließend in seiner Schule in einer Arbeitsgruppe am Ball bleiben. „Wir haben seit Jahren eine Schulsanitäter-AG, das ist eine ganz angesehene Institution“, erklärt KKS-Lehrerin Karolina Elsholz. „Die Schüler übernehmen richtig viele Aufgaben, zum Beispiel auch die Aufsicht in der Pause.“ Ausgestattet mit Dienstrucksack und -handy sind die jeweils diensthabenden Schulsanitäter den ganzen Tag erreichbar, um im Notfall zu helfen. Einmal in der Woche finden Treffen statt, dann werden auch die Einsätze besprochen.